

2000 Besucher am Balmtag

RAPPERSWIL-JONA Die Stiftung Balm für Menschen mit geistiger Behinderung lud am Sonntag zum Balmtag ein. Begegnungen, Spiel und Spass, ein reichhaltiges Marktangebot und Livemusik bescherten ein unterhaltsames Miteinander.

Die Strassen sind mit Fähnchen geschmückt, aus dem Lautsprecher dröhnt eine Liveversion von Elvis Presleys «Jailhouse Rock» und an einer Reihe von Marktständen werden handgefertigte Waren angeboten. Auf dem Balmareal herrschte am Sonntag reger Betrieb. Rund 2000 Gäste besuchten den traditionellen Balmtag der Stiftung Balm für Menschen mit einer geistigen Behinderung in Jona.

Bunte Farben und viel Glitzer verwandeln die Kinder in farbenprächtige kleine Kunstwerke. «Hoch im Kurs stehen beim Kinderschminken Tiger und Schmetterlinge», verrät die freiwillige Helferin Franziska Lager. Die von Bewohnern und Angestellten selbst gefertigten Blumengestecke, Filztaschen oder Glückwunschkarten sind derweil bei den etwas älteren Besuchern höchst begehrt. Guten Absatz finden auch die Auswahl am Flohmarktstand oder die Würste und Kuchen in der Festwirtschaft. Das Angebot an Unterhaltung und Begegnungsmöglichkeiten ist gross. «Am Balmtag können wir uns vorstellen und die Öffentlichkeit an den ein wenig abgelegenen Ort oberhalb des Lenggisquartiers einladen», sagt Ulrich Appenzeller,



Rund 2000 Gäste besuchten am Sonntag das Gelände der Stiftung Balm und liessen sich vom vielfältigen Angebot verzaubern.

Fotos: Moritz Hager

Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Kaninchen begeistern Gross und Klein

Die Begegnung mit Menschen mit Handicap soll selbstverständlich werden. Diese Möglichkeit schafft die Stiftung mit der Einladung zum Balmtag wie auch mit dem Babyschwimmen, dem stiftungseigenen Café, dem Spielplatz und dem Balmhof. Letzterer wurde im Frühling neu eröffnet und dient mit Eseln, Hühnern, Kaninchen, Katzen und Schweinen der tiergestützten

Intervention. Diese beinhalte Stallarbeiten, die Futterzubereitung oder auch das Suchen von Eiern sowie die Beobachtung der Tiere, erklärt Sarah Müller, Fachverantwortliche. Das Angebot hat das Ziel, Tierbegegnungen zu ermöglichen. Ganz nebenbei werden so Feinmotorik oder kognitive Fähigkeiten wie Rechnen trainiert. Die Mitwirkung sei freiwillig. Regeln zum Wohl der Tiere müssen eingehalten werden.

Kinder und Erwachsene amüsieren sich am Balmtag ob den Kaninchen, die ihr Futter von einem Seil in der Luft stibitzen,

oder den im Gehege herumflitzenden Schweinchen. Kreative Gäste kreieren Karten oder Filze. Ein Ballonkünstler beglückt ein Mädchen mit dem Knüpfen eines rosa Ballonpferds. Anklang finden auch das Kinderkarussell, das Büchsenwerfen, die Geschicklichkeitsspiele, das über-grosse «Vier gewinnt» oder der Schoggischuss.

Erwachsene geniessen es, Wein zu degustieren oder Livemusik von Franziska Hauser und Band oder der Rüschi-Büebli zu hören. Für das Gelingen des Fests stehen 175 Personen im Einsatz.

Die Zahl setze sich zusammen aus je einem Drittel externer Helferinnen und Helfer, Klientinnen und Klienten sowie Mitarbeitenden, weiss OK-Mitglied Claire Billeter.

Die Stiftung Balm bietet für die Förderung und Begleitung von Menschen mit einem geistigen Handicap ein breites Angebot. Es umfasst eine heilpädagogische Schule, Berufsausbildungen, abwechslungsreiche Tätigkeiten an geschützten Arbeitsplätzen, ein Wohnheim sowie mehrere Wohngemeinschaften.

Dragiza Stoni



Das Kinderschminken war bei den kleinsten Besuchern des Balmtags besonders hoch im Kurs.



An den Marktständen gab es für die Besucher vieles zu entdecken.